

Eröffnung am 19. März in der Gedächtnishalle

Stilleben nach dem Exodus

Siebenbürgische Wehrkirchen: Fotoausstellung von Prof. Peter Jacobi

Das fotografische Werk von Prof. Peter Jakobi steht im Mittelpunkt einer Doppelausstellung der Europäischen Melanchthon-Akademie und der Sparkasse Kraichgau in Bretten. Der Künstler zeigt vom 19. März bis 26. April 2009 Aufnahmen der Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen. Die großformatigen Arbeiten sind in den Kundenräumen der Sparkasse Bretten (Engelsberg 6-8) zu besichtigen, die kleineren in der Gedächtnishalle des Melanchthonhauses. Die Ausstellungseröffnung findet am 19. März, um 19.30 Uhr im Melanchthonhaus statt. Prof. Manfred Schmalriede, Präsident der Deutschen Fotografischen Akademie, führt in die Ausstellung ein. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Duo Mori Shey. Prof. Peter Jakobi reiste für diese Ausstellung in seine einstige Heimat. Er besuchte monatelang die Dörfer Siebenbürgens und „inventarisierte“ dabei über 200 Ortschaften. Er tat dies mit der Genauigkeit und Leidenschaft eines Forschers, aber auch mit dem Gefühl des heimkehrenden Sohnes. Jakobi studierte Bildhauerei an der Kunstakademie in Bukarest, bevor er 1970 nach Deutschland übersiedelte. Bis 1998 lehrte er als Professor an der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim. Heute lebt und arbeitet der Künstler und Fotograf in Wurmberg bei Pforzheim.

Die Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen stellen ein historisches und kulturelles Erbe von großem Wert dar, das nach dem Massenexodus der deutschen Bevölkerung Rumäniens vom Verfall bedroht ist. Das dringendste Anliegen des Künstlers ist es, alle Kräfte zu mobilisieren, die dazu beitragen können, den in manchen Fällen schon weit fortgeschrittenen Verfall aufzuhalten. In Bretten zeigt Prof. Jacobi eine Auswahl dieser Fotoarbeiten.